

Wirtschaftsplan 2023

des Eigenbetriebes

Gebäudemanagement Emden

Vorbericht:

Mit Ratsbeschluss vom 23.06.2011 wurde der bisherige optimierte Regiebetrieb „Gebäudemanagement Emden“ (GME) zum 01.01.2012 zum kommunalen Eigenbetrieb umgewandelt. Entsprechend der Eigenbetriebsatzung sind der Zweck des Eigenbetriebs die bedarfsgerechte Bereitstellung, Bewirtschaftung, Instandhaltung, Errichtung, Vermietung und Verpachtung ausgewählter Immobilien der Stadt Emden zur Nutzung durch die städtische Verwaltung, Betriebe der Stadt und Dritte sowie die Ausführung damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Als Konsolidierungsbeitrag waren seit 2015 die Mietzahlungen vom Kernhaushalt der Stadt Emden an das Gebäudemanagement jährlich um 1 Mio. € reduziert. Diese Entscheidung wurde rückgängig gemacht. Deshalb werden in 2023 privatrechtliche Entgelte in Höhe von 9,6 Mio.€ veranschlagt. Durch diese verbesserte Ertragslage, können mehr Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung (seit 2022 = 1,2 Mio. €) der vom GME betreuten Gebäude und Grundstücke geleistet werden. Dadurch können die deutlich steigenden Kosten für Material etc. in diesem Bereich ein wenig aufgefangen werden.

Das Investitionsprogramm 2023 baut auf die mittelfristige Planung der vergangenen Jahre auf. Es hat ein Volumen von 9.766.100 €. Die dringend notwendigen Sanierungen des Jugendzentrums Alte Post und der Berufsbildenden Schule II werden in diesem und den nächsten Jahren weiter fortgesetzt. Der Umbau der Pelzerhäuser ist eingeplant.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden die umfangreichen Erweiterungen an den Grundschulen Fruchteburg, Westerburg und Wybelsum fortgeführt. Die Erweiterung der Grundschule Fruchteburg startet bald in die Umsetzungsphase. Für die Schulen Westerburg und Wybelsum werden die Planungs- und Genehmigungsleistungen fertiggestellt.

Die Umsetzung des Digitalpaktes an den Schulen erfordert diverse Anpassungen der Elektrik in den einzelnen Schulgebäuden. Mit einem jährlichen Ansatz in Höhe von 500.000 € werden diese Arbeiten im Haushalt abgebildet.

Durch den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien auf unseren städtischen Gebäuden wird der Energiekrise entgegengetreten. Die Grundschulen Larrelt und Constantia werden mit Photovoltaikanlagen bestückt. Auch das Verwaltungsgebäude I, die IGS Emden und die Kindergärten Conrebbersweg und Transvaal erhalten Photovoltaikanlagen. Allerdings muss bei diesen vier Gebäuden jeweils zuvor das Dach ertüchtigt werden.

Verschiedene energetische Sanierungsmaßnahmen, die in den Vorjahren begonnen wurden und noch nicht ganz abgeschlossen sind, werden unter der Investitionsnummer B 806-01 und allgemeine Sanierungsmaßnahmen unter der Investitionsnummer B 806-35 zusammengefasst dargestellt.

Für den Neubau der Nassräume und die Sanierung der Sporthalle des Johannes-Althusius-Gymnasiums wurde ein Ansatz in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 eingeplant. In 2023 soll die Planungsphase abgeschlossen werden, um die Maßnahme in den Jahren 2024 und 2025 auszuführen. Es wurde eine Förderung beantragt, die als investive Einzahlung in den Jahren 2024 und 2025 im Haushalt abgebildet wird.

Das GME ist weiterhin bemüht, Zuschüsse aus staatlichen Förderprogrammen zu erhalten. Bisher wird im Jahr 2023 mit Förderungen in Höhe von insgesamt 229.800 € gerechnet. Weitere Förderzuschüsse erhöhen die Möglichkeiten zusätzliche Maßnahmen unterjährig in Angriff zu nehmen.

Zur zwischenzeitlichen Sicherstellung der Liquidität wird ein Kassenkredit in Höhe von 3.000.000 € festgesetzt. Es ist die Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeiten in der Höhe von 7.515.900 € geplant.

Um die Fortsetzung der Baumaßnahmen an der Grundschule Fruchteburg und den Pelzerhäusern bereits in 2023 ausschreiben und beauftragen zu können, werden für die geplanten Auszahlungen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 400.000 € in 2024 und 1,5 Mio. € in 2025 erteilt.